HOCHSCHULE ANSBACH

04

Ausgabe 04 | Wintersemester 2014/2015

# Hochschul-Newsletter

## Editorial

### School of Business and Technology

Dieser Anglizismus ist Absicht und macht Sinn: Die „School of Business and Technology“ (SBT) bündelt nun international ausgerichtet die Weiterbildungsaktivitäten der Hochschule. Unter diesem Dach firmieren neben dem bestens eingeführten Bachelorstudiengang „Wertschöpfungsmanagement“ auch die nun voll gestarteten Bachelorstudiengänge „Angewandte Kunststofftechnik“ und „Strategisches Kundenorientiertes Management“ am neuen Standort Weißenburg (siehe eigener Bericht in diesem Newsletter). Auch der Masterstudiengang „Kreatives Management“ und die Zertifikatslehrgänge „Betriebliche Altersvorsorge“ und „Leadership im Gesundheitswesen“ haben an der School of Business and Technology ihren Platz. Mit der Einführung der SBT bleiben wir aber nicht stehen, vielmehr steht für 2015 die Gründung des „**I**nstitut für **M**ittelstand und Unternehmens**E**ntwicklung **A**nsbach“ (IMEA) an, das ebenfalls eine bündelnde Funktion in den Bereichen Weiterbildung bzw. Wissenstransfer und Forschung zur Aufgabe haben wird.
Die Neuausrichtung in „Betriebswirtschaft“ mit den Schwerpunkten „Internationalisierung“ sowie „Mittelstand“ konnte bereits zum Wintersemester erfolgreich umgesetzt werden. Damit ist eine weitere wichtige Weiche für die Zukunft der Hochschule gestellt.

## Akademischer Abend

### Goppel lobt Hartnäckigkeit

Dr. Thomas Goppel hält die Festrede am Akademischen Abend 2014 an der Hochschule Ansbach.

Mehr als 40 Jahre im Bayerischen Landtag, zahlreiche Stationen als Staatsminister in verschiedenen Ressorts, darunter nicht zuletzt von 2003 bis 2008 als Wissenschaftsminister, und damit Wegbereiter des Bayerischen Hochschulgesetzes von 2006: Dr. Thomas Goppel gehört zu den herausragenden Figuren der bayerischen Politikszene. Als Festredner des Akademischen Abends im November 2014 bot er unter dem Titel „Hochschule Ansbach – heute und morgen“ einen einzigartigen Einblick in die Chancen und Herausforderungen der Hochschule.
Dr. Goppel ist der Hochschule Ansbach in besonderer Weise verbunden, da er seit langem als Lehrbeauftragter im Fach „Rhetorik“ an der Hochschule Ansbach tätig ist. „In einer Hochschul-Szene“, so Goppel, „die so verworren ist wie nie zuvor, hat sich in Ansbach alles ganz erfreulich entwickelt. Die Hochschule Ansbach hat den Status der Spätgeborenen längst abgelegt und einen Preis für Hartnäckigkeit verdient, so gut hat sich Ansbach gemacht.“

Das starke Interesse der Studienplatzbewerber sieht Goppel positiv: „Wenn Studierendenzahlen wachsen, dann muss diese Chance ergriffen werden."
Den Preis des Förderkreises der Hochschule erhielten Iris Heininger, Linda Lorenz und Suanna Scheck. Mit dem Preis des Deutschen Akademischen Auslandsdienstes wurde Peng Wang aus China bedacht. Sein freiwilliges Engagement weit über das (bisher sehr erfolgreiche) Studium hinaus, indem er z.B. chinesische Mitstudierende bei Behördengängen oder Arztbesuchen begleitet, wurde gewürdigt. In wohlgesetzten Worten und nahezu makellosem Deutsch dankte er dem sichtlich beeindruckten Publikum. Der Preis des Vereins Deutscher Ingenieure ging an Amalia-Melinda Domuta. Im Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen" schrieb sie eine Steuerungssoftware, die eine hochzuverlässige Prüfroutine erlaubt. Fehlerraten und Ausfallhäufigkeiten von Aggregaten konnten damit signifikant reduziert werden.

## Neue Master
### Aus Ansbach in die Welt

Das Team um Prof. Dr. Wolfgang Schlüter (links, v.l.n.r.): Ansgar Ringleb, Anastasia Ringleb, Richard Kiefer, Petra Higgins, Andreas Probst, Bernd Scheiderer, Sven Hirschberg und Alexander Roll

Wer bei Glenrothes an hervorragenden Whisky denkt, der liegt zwar ganz richtig. Aber auch für hervorragende Absolventen der Hochschule Ansbach ist der Ort unweit von Edinburgh eine erste Adresse: Sven Hirschberg hat dort nach dem Masterstudium eine Stelle als Projektingenieur bei Bosch Rexroth angenommen und arbeitet in der Entwicklungsabteilung an der Steigerung der Effizienz von Radialkolbenmotoren. Bernd Scheiderer wird bei der Audi AG in Ingolstadt für die Funktion des Kältekreises einer ganzen Fahrzeugplattform verantwortlich sein. Andreas Probst wurde bei der Siemens AG in Nürnberg mit der Leitung der verfahrenstechnischen und mechanischen Inbetriebnahme von Industrie-Dampfturbinen weltweit betraut. Alle drei Absolventen des Masters für „Angewandte Forschung und Entwicklung" stammen aus dem Team von Prof. Dr. Wolfgang Schlüter und stehen beispielhaft für das Wintersemester 2014/15. Glückwunsch zum erfolgreichen Berufseinstieg!

### Neuer Professor in Betriebswirtschaft

Im Rahmen der neu geschaffenen Professur „Betriebswirtschaft, insbesondere Internationales Management" lehrt Prof. Dr. Markus Skripek mit Start des Wintersemesters an der Hochschule Ansbach.
Er studierte Betriebswirtschaftlehre mit internationaler Ausrichtung an der Universität Mannheim sowie an der französischen Business School EDHEC (École des Hautes Études du Nord). Direkt im Anschluss promovierte er an der Wirtschaftsuniversität Wien zu einem Thema der strategischen, wertorientierten Unternehmensführung im Zuge eines Ländervergleichs. Bereits während seiner Promotion war Markus Skripek unternehmerisch tätig. Zuletzt leitete er als Mitglied des Ländervorstandes eines internationalen Pharmahandelskonzerns eine Apothekenkette mit mehreren hundert Outlets sowie den ebenfalls zum Konzern gehörenden Großhandel in Brüssel. Zuvor führte er viele Jahre ein mittelständisch geprägtes Versandhandelsunternehmen in der Gesundheitsbranche. Dieses Unternehmen hat er während seines Wirkens in eine Vielzahl europäischer Märkte internationalisiert.
An der Hochschule Ansbach ist er nun u.a. für den neuen Schwerpunkt „Internationale Betriebswirtschaft" mit zuständig, in dem er z.B. das Modul „Internationales Management" anbietet. Er verfolgt stets einen möglichst praxisorientiert Lehransatz. Dabei ist „Internationalität" für Professor Skripek nicht nur ein Wort, sondern eine gelebte Leidenschaft sowohl in der Lehre und der unternehmerischen Praxis als auch im Privatleben.

## Mäzen Hilterhaus
### Förderung von CampusTV

Der Ansbacher Unternehmer Friedrich Hilterhaus engagiert sich seit vielen Jahren für die Hochschule Ansbach, unter anderem stiftete er den Friedrich-Hilterhaus-Preis für soziales Engagement, der regelmäßig an Studierende der Hochschule verliehen wird. Im Dezember 2014 ehrte

Friedrich Hilterhaus ein ganz besonderes studentisches Projekt: CampusTV. Als Fernsehen von Studierenden für Studierende entstehen hier unter der Leitung von Frau Prof. Renate Hermann professionell gestaltete Beiträge rund um das studentische Leben in Ansbach. Die Studierenden ziehen in Zweierteams mit Kamera und Ton los, um die Höhen und Herausforderungen des Studierendenlebens einzufangen. Zur Ergänzung der vorhandenen Technik freuen sich die CampusTV-Macher über eine Zuwendung in Höhe von 1.500 Euro aus den Händen von Friedrich Hilterhaus.

Der Hochschule verbunden: Friedrich Hilterhaus

## Erstsemesterrekord
### 963 neue Studierende

Nie haben mehr junge Menschen an der Hochschule Ansbach ein Studium begonnen: 963 Erstsemester bereichern nun die Hochschule, viele von ihnen nahmen an der Begrüßungsfeier am 1. Oktober teil. Nur der Onoldiasaal der Stadt bot die notwendige Größe, um einem solchen Ansturm zu genügen. Neben Ansprachen der Hochschulpräsidentin, der Oberbürgermeisterin und von Fachschaftsvertretern, gab es auch besinnliche Momente durch die Hochschulseelsorger. Für beste Unterhaltung sorgten Hochschulchor, Tanzgruppe und die Band „440 Hz“, deren Sängerin Sarah Fischer ihre neuen Mitstudierenden ebenfalls mit einer schwungvollen Rede willkommen hieß.
Mit diesem Zuwachs stößt die Hochschule nun an ihre derzeitigen Kapazitätsgrenzen und konnte doch nur 25 Prozent der Bewerberinnen und Bewerber mit einer Immatrikulation belohnen. Die Hochschule und ihre Studiengänge sind noch attraktiver geworden, die Hochschule bietet nun zum Wintersemester 2014/15 über 3.000 Studierenden eine akademische Ausbildung.

Die neuen Studierenden sind zahlreich zur feierlichen Begrüßung im Onoldiasaal erschienen.

## Erstsemester in Weißenburg
### Zwei berufsbegleitende Studiengänge

Noch ist das neue Studienzentrum nicht fertig, die Pioniere am Hochschulstandort in Weißenburg haben ihr Studium aber schon aufgenommen. Insgesamt 40 Erstsemester konnte die Hochschule im Werner-von-Siemens-Gymnasium als Übergangsquartier begrüßen. Sowohl „Strategisches Kundenorientiertes Management“ als auch „Angewandte Kunststofftechnik“ sind berufsbegleitende Studiengänge und damit passgenau auf die Bedürfnisse der Unternehmen in der Region zugeschnitten.
Dies betonten auch Markus Gebhardt (CEO & Gesellschafter der Alfmeiergroup) und Max Heller (Geschäftsführung Schüller Möbelwerk KG) in ihren Ansprachen an die Erstsemester und dokumentierten so das große Interesse der regionalen Unternehmen. „Ein echtes Win-Win-Win“, so Max Heller, „das Unternehmen, Hochschule und den Studierenden Vorteile bringt.“

## Langjährige Hochschulräte
### Ehrung für wichtiges Engagement

Prof. Dr. Ute Ambrosius dankt den langjährigen Hochschulratsmitgliedern Prof. Dr. Elmar Forster, Max Heller und Roland Moritzer.

Der Hochschulrat ist das Aufsichtsgremium einer Hochschule. Er ist paritätisch mit Hochschulangehörigen und externen Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur besetzt. Der Hochschulrat erfüllt wichtige Aufgaben und wählt zum Beispiel die Präsidentin oder beschließt über die Grundordnung der Hochschule. Durch die mittlerweile erfolgte gesetzliche Begrenzung werden im Jahr 2015 langjährige Hochschulräte aus dem Amt scheiden. Seit Gründung des Hochschulrates fungierte Prof. Dr. Elmar Forster, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Mittelfranken in Nürnberg, als Vorsitzender des Gremiums. Ebenfalls seit der Gründung am 1. März 1999 ist Max Heller, Technischer Geschäftsführer Schüller Möbelwerk KG in Herrieden Mitglied des Hochschulrates. Hochschulpräsidentin Prof. Dr. Ute Ambrosius betonte in ihrer Laudatio: „Dieser Rekord, lieber Herr Forster, lieber Herr Heller, bleibt Ihnen für die Ewigkeit!“

Seit dem 1. Oktober 2007 sind Roland Moritzer, Geschäftsführer der Ansbacher Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH und Dr. Werner Lang (nicht im Bild), Geschäftsführer der Firma MEKRA-Lang in Ergersheim, Mitglieder im Aufsichtsgremium. Symbolisch sollten die Silbermedaille der Hochschule, eine Flasche des Hochschul-C(h)ampus und eine Hochschultasche Dank sagen. Ambrosius: „Was im Hochschulgesetz so trocken formuliert ist, das heißt im richtigen Leben einen großen Zeitaufwand, das bedeutet großes Interesse und beständiges Engagement, sich mit den Belangen der Hochschule auseinander zu setzen und gemeinsam zu guten Lösungen zu kommen."

**Jahresbericht und Forschungsbroschüre**

Auf der Homepage der Hochschule (www.hs-ansbach.de/berichte) sind nun der Jahresbericht der Präsidentin für das Akademische Jahr 2013/14 und die neue Broschüre „Gemeinsam Zukunft gestalten" zu den Bereichen Studium, Wissenstransfer und Angewandte Forschung hinterlegt.

## Abschlussfeier

### In neuer Form ein voller Erfolg

Vier Absolventinnen und zwei Absolventen haben die Sache selbst in die Hand genommen und zusammen mit einem guten Dutzend Studierender des Wahlfaches „Eventmanagement" eine rauschende Absolventenfeier auf die Beine gestellt. Mit Unterstützung der Hochschulleitung mündeten die aufwändigen Vorbereitungen für mehr als 350 Gäste schließlich in einen denkwürdigen Abend mit anschließender After-Show-Party. Nachdem der Absolventenverein Graduati Onoldiae e.V. die Feier nicht mehr organisieren konnte, wurde nun eine neue Veranstaltungsform geschaffen, die auch im kommenden Jahr wieder greifen wird, getreu dem Motto der Party: „Finally everything falls into place".

Etwa 140 Absolventinnen und Absolventen feiern ausgelassen ihren erfolgreichen Studienabschluss.

## Neu an der Hochschule Ansbach

### Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Alexander **Hahn**, Mitarbeiter im Rechenzentrum, zum 1. Januar 2014; Anika **Burkholz**, Studiengangsassistentin Ressortjournalismus, zum 1. Januar 2014; Prof. Dr. Ismeni **Walter**, Professorin im Studiengang Ressortjournalismus, zum 1. Januar 2014; Simon **Gollisch**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Qualitätsmanagement, zum 10. Februar 2014; Jing **Wang**, Mitarbeiterin International Office, zum 1. März 2014; Gabriele **Kram**, Mitarbeiterin Sachgebiet Finanzen, zum 1. März 2014; Dr. Marion **Jürgens**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Wissens- und Technologietransfer, zum 1. Mai 2014; Nathalie **Stefani**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Projekt Antimikrobielle Oberflächen, zum 1. Juli 2014; Prof. Dr. Markus **Skripek**, Professor im Studiengang Betriebswirtschaftslehre, zum 1. September 2014; Gabriele **Walloschke**, Studiengangsassistentin Angewandte Kunststofftechnik, zum 24. September 2014; Nicole **Guggenberger**, Studiengangsassistentin Wertschöpfungsmanagement, zum 1. Oktober 2014; Dominik **Jeckle**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Projekt Green Factory Bavaria, zum 1. Oktober 2014; Jörg **Schmidt**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Projekt Strömungssimulation, zum 1. Oktober 2014; Jana **Bernau**, Mitarbeiterin Projekt Rainbow2, zum 8. Oktober 2014; Andrea **Fischer**, Fakultätsassistentin Ingenieurwissenschaften, zum 16. Oktober 2014; Jessica **Eizenhöfer**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Projekt eBusiness-Lotse, zum 1. November 2014 und Franziska **Senghaas**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Projekt eBusiness-Lotse, zum 1. November 2014.

**IMPRESSUM**

**Herausgeber:** Hochschule für angewandte Wissenschaften Ansbach, Residenzstr. 8, 91522 Ansbach
**V.i.S.d.P.:** Jens Renner
**Fotos und Konzeption:** Hochschule Ansbach
**Druck:** Kempf Druck, Ansbach